

## Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 13.10.2011

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Neumeyer, Arnulf

#### **Stadtratsfraktion der CSU**

Stadtrat Eisenhart, Walter

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Stadtrat Janssen, Achim Dr.

Bürgermeister Schmidramsl, Josef Dr.

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

ab Prot.-Nr. 118h) anwesend

#### **Stadtratsfraktion der SPD**

Stadtrat Eichiner, Otto

Stadtrat Pfuher, Max

#### **Stadtratsfraktion der FW**

Stadtrat Beck, Gerhard

Stadtrat Köppel, Günther Professor

#### **Stadtratsfraktion der ödp**

Stadtrat Reinbold, Willi

#### **Stadtratsfraktion GRÜNE**

Stadträtin Knipp-Lillich, Manuela

#### **Referenten**

Verwaltungsobererrat Bittl, Hans

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Verw.Ang. Puchtler, Peter

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verw.Amtmann Zinsmeister, Josef

bis Prot.-Nr. 116 anwesend

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:31 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschuss-sitzung vom 15.09.2011
2. Standesamtsbezirk Eichstätt;  
Aufnahme des Standesamtsbezirks Mörsnheim
3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schaffung von An- und Abfahrtswegen mit Lagerplatz für Bootsverleiher und Verlegung des Bootsein- und -ausstiegs

4. Information, Verschiedenes;  
Ausbau der Bahnhofstraße
  5. Information, Verschiedenes;  
Spitalstadt;  
Abbruch der Stibolitzki-Halle
  6. Information, Verschiedenes;  
Sanierung des Rebdorfer Steges (Steinerner Steg);
  7. Information, Verschiedenes;  
Windmessungen für die Ausweisung von Flächen für Wind-  
kraftanlagen im Stadtgebiet Eichstätt
  8. Information, Verschiedenes;  
Baugebiet Roter Bügel, Stadtteil Landershofen;  
Verbesserung der Spielplatzsituation
  9. Information, Verschiedenes;  
Verlängerung des Radweges entlang der Staatsstraße 2230  
von der Einmündung der Straße "Am Haselberg" bis zur Ein-  
mündung der Straße "Am Roten Bügel"
  10. Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feu-  
erwehr Eichstätt;  
Standortanalyse
  11. Information, Verschiedenes;  
Schreiben des Studentischen Konvents vom 29.09.2011, be-  
treffend Anfrage an den Stadtrat der Stadt Eichstätt bezüglich  
studentischen Wohnraums
  12. Information, Verschiedenes;  
Schreiben des Präsidenten der Katholischen Universität  
Eichstätt-Ingolstadt, Herrn Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl,  
betreffend Beendigung seiner Amtszeit
  13. Neuerhebung von Straßenausbaubeiträgen für den Winters-  
hofer Weg und den Ignaz-Pickl-Weg
-

## **Protokoll-Nr. 115**

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschusssitzung vom 15.09.2011

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Werkausschuss genehmigt die Niederschrift für die Sitzung vom 15.09.2011 in der vorgelegten Fassung.

### **Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

---

## **Protokoll-Nr. 116**

Betreff: Standesamtsbezirk Eichstätt;  
Aufnahme des Standesamtsbezirks Mörsnheim

### **Vorgang:**

Der Markt Mörsnheim hat mit Schreiben vom 22.09.2011 Folgendes mitgeteilt:

"Wir danken nochmals für die Informationen über die Möglichkeiten und rechtlichen Voraussetzungen für die Abgabe des Standesamts Mörsnheim an die Stadt Eichstätt. Der Marktgemeinderat hat mehrheitlich den Beschluss über die Abgabe gefasst.

...

Ich bitte Sie, den Beschluss des Stadtrats Eichstätt über die Übernahme des Standesamts Mörsnheim fassen zu lassen:"

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Der Marktrat des Marktes Mörsnheim hat in seiner Sitzung vom 19.09.2011 beschlossen, die Aufgaben des Standesamtes Mörsnheim zum 01.01.2012 an das Standesamt Eichstätt abzugeben. Die übernehmende Gemeinde muss dieser Übertragung gem. Art. 2 Abs. 2 AGPStG mit 2/3 der gesetzlichen Zahl seiner Gemeinderatsmitglieder zustimmen. Die Einzelheiten der Übertragung werden in einem Vertrag geregelt, der wiederum beiden Gremien zur Zustimmung vorgelegt wird.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, der Übernahme des Standesamts Mörsnheim zuzustimmen.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

---

**Protokoll-Nr. 117**

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schaffung von An- und Abfahrtswegen mit Lagerplatz für Bootsverleiher und Verlegung des Bootsein- und -ausstiegs

**Niederschrift:**

Stadträtin Knipp-Lillich hat mit Schreiben vom 12.09.2011 folgenden Antrag zur Schaffung von An- und Abfahrtswegen mit Lagerplatz für Bootsverleiher und Verlegung des Bootsein- und -ausstiegs gestellt:

**"Antragstext:**

Zum Erhalt der touristischen Infrastruktur wird der östliche Teil des Freiwasserparkplatzes zum An- und Abfahrtsbereich mit Lagerplatz für Kanus umgebaut.

Parallel dazu wird der Bootsein- und -ausstiegsplatz an den Bereich des Parkplatzes verlegt.

**Begründung:**

Durch die Baumaßnahmen Spitalstadt und den Rückbau der äußeren Freiwasserstraße ist die bisherige Zufahrt vom Stadtbahnhof ans Altmühlufer nicht mehr möglich.

Um auch nach Fertigstellung der Spitalstadt die touristische Nutzung der Altmühl für Bootswanderer zu gewährleisten, muss die Parkplatzplanung sowie die Möglichkeit eines Ein- und Ausstiegs entsprechend angepasst werden."

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 15.09.2011 den vorstehenden Antrag zur Kenntnis genommen.

Stadtbaumeister Janner informiert, dass ein Auftrag zur Erarbeitung von Vorschlägen für verschiedene Einrichtungen, u.a. wie Skaterplatz und Minigolfanlage, vergeben wurde. Der Antrag soll daher zurückgestellt werden, bis Entwurfsplanungen für vorliegen.

Stadtbaumeister Janner weist darauf hin, dass der Verwaltung bewusst ist, dass die in der Spitalstadt vorhandene Fläche für die gewünschten verschiedenen Einrichtungen viel zu klein ist.

Stadträtin Knipp-Lillich erklärt, dass sie mit dem Vorschlag einverstanden ist, da gleichzeitig verschiedene Sachen abgeklärt werden.

Oberbürgermeister Neumeyer meint, dass man schon aufpassen sollte, dass in diesem Bereich die eine oder andere Grünfläche erhalten wird.

Stadtrat Dr. Janssen spricht sich dafür aus, eine Minigolfanlage von vornherein herauszustreichen. Er stellt fest, dass immer von einer "Auenlandschaft" gesprochen wurde.

Stadtbaumeister Janner erwidert, dass verschiedene Einrichtungen Wünsche sind, die nicht ausgeplant werden, sondern nur Platzhalter sind.

Die Mitglieder des Hauptausschusses sind damit einverstanden, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Schaffung von An- und Abfahrtswegen mit Lagerplatz für Bootsverleiher und Verlegung des Bootsein- und -ausstiegs zurückgestellt wird. Der Antrag soll nach Vorlage von Entwurfsplanungen des Landschaftsarchitekturbüros wieder im Hauptausschuss bzw. Stadtrat behandelt werden.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

## **Protokoll-Nr. 118**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Ausbau der Bahnhofstraße

### **Niederschrift:**

Stadtbaumeister Janner informiert, dass die Bahnhofstraße halbseitig wegen einer Unterspülung gesperrt werden musste. Außerdem wurde festgestellt, dass die Deutsche Bundesbahn den Bahndamm sanieren muss. Der Ausbau der Bahnhofstraße wird sich daher verzögern.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

## **Protokoll-Nr. 118a)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Spitalstadt;  
Abbruch der Stibolitzki-Halle

### **Niederschrift:**

Stadtbaumeister Janner unterrichtet den Hauptausschuss, dass der Abbruch der Stibolitzki-Halle auf das nächste Jahr verschoben wird. Die Fachfirmen für diese Arbeiten haben derzeit sehr viele Aufträge und die Angebotspreise sind für überhöht. Die Maßnahme soll daher in eine auftragsarme Zeit verlegt werden.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

### **Protokoll-Nr. 118b)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Sanierung des Rebdorfer Steges (Steinerne Steg);

#### **Niederschrift:**

Stadtbaumeister Janner informiert, dass das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege den Steinernen Steg besichtigt hat. Das Bayer. Landesamt hat zugesagt, nach 4 Wochen eine Stellungnahme abzugeben.

Stadtbaumeister Janner weist darauf hin, dass sich der bauliche Zustand des Steinernen Steges über diesen Sommer hinweg verschlechtert hat.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

### **Protokoll-Nr. 118c)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Windmessungen für die Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen im Stadtgebiet Eichstätt

#### **Niederschrift:**

Stadträtin Knipp-Lilich fragt nach dem Untersuchungsauftrag für die Windmessungen im Stadtgebiet Eichstätt.

Oberbürgermeister Neumeyer antwortet, dass er bei einem Gespräch mit Herrn Beermann von der Fa. Beermann Energiesysteme, München, den Auftrag zur Erstellung einer Standortanalyse für Windräder im Eichstätter Stadtgebiet zum Preis von ca. 900 € erteilt hat. Seitens der Stadt Eichstätt wurde der Auftrag mit Schreiben vom 08.08.2011 schriftlich bestätigt.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

**Protokoll-Nr. 118d)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Baugebiet Roter Bügel, Stadtteil Landershofen;  
Verbesserung der Spielplatzsituation

**Niederschrift:**

Stadträtin Knipp-Lillich bringt den Wunsch von Bürgern des Baugebietes Roter Bügel vor, die Spielplatzsituation im dortigen Baugebiet zu verbessern.

Oberbürgermeister Neumeyer erwidert, dass es für das Baugebiet Roter Bügel einen Städtebaulichen Vertrag gibt. Die Verwaltung wird die vorgebrachte Angelegenheit prüfen.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

**Protokoll-Nr. 118e)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Verlängerung des Radweges entlang der Staatsstraße 2230 von der Einmündung der Straße "Am Haselberg" bis zur Einmündung der Straße "Am Roten Bügel"

**Niederschrift:**

Stadträtin Knipp-Lillich informiert, dass von Bürgern der Wunsch an sie herangetragen wurde, dass der Radweg entlang der Staatsstraße 2230 von der Einmündung der Straße "Am Haselberg" bis zur Einmündung der Straße "Am Roten Bügel" verlängert wird.

Verwaltungsoberrat Bittl erklärt, dass es ein staatliches Programm zum Bau von Radwegen gibt und die Verwaltung wegen des vorgenannten Radweges in Verbindung mit dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt steht.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---



### **Protokoll-Nr. 118f)**

Betreff: Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Eichstätt;  
Standortanalyse

#### **Niederschrift:**

Stadträtin Gabler-Hofrichter möchte wissen, wann die Standortanalyse zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Eichstätt dem Stadtrat vorgelegt wird.

Stadtbaumeister Janner berichtet, dass die Verwaltung davon ausgeht, dass Ende November/Anfang Dezember 2012 die Standortanalyse vorgestellt werden kann.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

### **Protokoll-Nr. 118g)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Schreiben des Studentischen Konvents vom 29.09.2011, betreffend Anfrage an den Stadtrat der Stadt Eichstätt bezüglich studentischen Wohnraums

#### **Niederschrift:**

Stadtrat Eisenhart bringt vor, dass er gebeten wurde, im Stadtrat auf den Brief des Studentischen Konvents vom 29.09.2011, betreffend Anfrage an den Stadtrat der Stadt Eichstätt bezüglich studentischen Wohnraums" hinzuweisen, weil er den Aussagen des Präsidenten der Universität Eichstätt-Ingolstadt, Herrn Prof. Dr. Lob-Hüdepohl widerspricht. Für den Stadtrat wäre es wünschenswert Klarheit zu haben, was Fakt ist. Gibt es eine Wohnungsnot. Die Aussagen sind konträr.

Oberbürgermeister Neumeyer berichtet, dass im Altenheim Heilig-Geist-Spital derzeit 35 Zimmer an Studenten vermietet sind. Im ehemaligen Hotel "Hütten-schänke" in Obereichstätt sind von 20 Zimmern noch 16 Zimmer frei. Der Mietpreis beträgt 150,-- €/monatlich.

**Anwesend: 12 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

## **Protokoll-Nr. 118h)**

Betreff: Information, Verschiedenes;  
Schreiben des Präsidenten der Katholischen Universität Eichstätt-  
Ingolstadt, Herrn Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl, betreffend Been-  
digung seiner Amtszeit

### **Niederschrift:**

Oberbürgermeister Neumeyer verliest ein Schreiben des Präsidenten der Ka-  
tholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Herrn Prof. Dr. Andreas Lob-  
Hüdepohl, vom 30.09.2011, betreffend Beendigung seiner Amtszeit, mit folgen-  
dem Wortlaut:

"Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
lieber Herr Neumeyer,

zum 30.09.2011 endet meine zweijährige Amtszeit als interimistischer Präsident  
der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. In diesen zwei Jahren konnten  
viele Reformen und Projekte an der Katholischen Universität angestoßen wer-  
den, die teilweise höchst überfällig waren. Ebenfalls konnte der Rückgang der  
Studierendenzahlen nicht nur gestoppt, sondern in einen Gegentrend umge-  
kehrt werden. Neue Forschungsstrukturen konnten etabliert und Schwerpunkte  
gebildet werden. Die Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses hat mit der  
Gründung des internationalen Promotionskollegs Eichstätt-Ingolstadt eine neue  
strukturierte Gestalt.

All dies ist nur mit vereinten Kräften möglich gewesen. Dazu zählt insbesondere  
jene Unterstützung, die der Katholischen Universität durch Ihre Stadt und nicht  
zuletzt durch Sie persönlich in vielfältiger Weise erfahren durfte. Ich verbinde  
diesen Dank natürlich mit dem Wunsch, dass der sicherlich nicht nur einfache  
Entwicklungsweg, den die Katholische Universität in den nächsten Jahren be-  
schreiten muss, weiterhin sich der gewohnten Unterstützung seitens der Stadt  
Eichstätt erfreuen kann.

Seien Sie herzlich begrüßt!  
Ihr  
Prof. Dr. Andres Lob-Hüdepohl  
Präsident"

**Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

**Protokoll-Nr. 118i)**

Betreff: Neuerhebung von Straßenausbaubeiträgen für den Wintershofer Weg und den Ignaz-Pickl-Weg

**Niederschrift:**

Stadtrat Dr. Janssen stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt "Neuerhebung von Straßenausbaubeiträgen für den Wintershofer Weg und den Ignaz-Pickl-Weg" aus der heutigen nicht öffentlichen Sitzung in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Die Damen und Herren des Stadtrates erheben dagegen keine Einwendungen. Eine offizielle Abstimmung über den Antrag ist nicht erfolgt.

Es liegt dem Tagesordnungspunkt "Neuerhebung von Straßenausbaubeiträgen für den Wintershofer Weg und den Ignaz-Pickl-Weg" folgender Sachverhalt zugrunde:

"Die Stadt hat mit Bescheiden vom 29. November 2010 Straßenausbaubeiträge gegen die Anlieger des Wintershofer Weges und des vorderen Teilstückes des Ignaz-Pickl-Weges festgesetzt. Die Betroffenen haben Widerspruch eingelegt und nach Ablehnung der Aussetzung der Vollziehung durch die Stadt beim Verwaltungsgericht München die aufschiebende Wirkung beantragt. Das Verwaltungsgericht München hat mit Beschluss vom 17. Februar 2011 die aufschiebende Wirkung der Bescheide mit der Begründung angeordnet, dass die Kosten auf alle Anlieger des Ignaz-Pickl-Weges zu verteilen sind. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat die Beschwerde der Stadt gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichts mit Beschluss vom 2. September 2011 zurückgewiesen. Damit ist die Stadt gehalten, die umlagefähigen Kosten auf alle Anlieger zu verteilen und neue bzw. geänderte Bescheide zu erlassen.

Der Stadtrat hat am 10.04.2008 den Ausbau und die Finanzierung des Wintershofer Weges und des vorderen Teilstückes des Ignaz-Pickl-Weges beschlossen. Die Kosten für die Baumaßnahme wurden auf 778.550 € geschätzt. Zur Finanzierung waren Straßenausbaubeiträge von 341.550 € vorgesehen mit der Besonderheit, dass die Kosten für die Stützmauern mit höchstens 50 % der reinen Straßenbaukosten in den beitragsfähigen Aufwand eingerechnet werden. Am 17.06.2008 wurden die Anlieger über die Baumaßnahme und die Beiträge informiert. Den Auftrag für die Straßenbauarbeiten hat der Hauptausschuss am 18.09.2008 an die billigstbietende Firma Hirschmann vergeben. Die Bauarbeiten begannen am 05.11.2008 und endeten am 05.11.2009. Am 10.11.2009 wurden die Bauarbeiten abgenommen. Die letzte Rechnung ging am 02.08.2010 bei der Stadt ein. Von den Anliegern wurden keine Vorauszahlungen auf den Straßenausbaubeitrag erhoben.

Die Kosten der Baumaßnahme betragen 860.536,44 €. Nach Abzug der nicht beitragsfähigen Kosten von 36.582,23 verbleibt ein beitragsfähiger Aufwand von 823.954,21 €. Davon werden noch Kosten für die Stützmauern abgezogen, die mehr als die Hälfte der Straßenbaukosten übersteigen. Die Kosten der Straße ohne Stützmauern betragen 393.808,77 €. Die Hälfte davon ist 196.904,38 €. Von den tatsächlichen Stützmauerkosten von 425.386,34 € werden somit 228.481,96 € als nicht beitragsfähig abgezogen. Der beitragsfähige Aufwand vermindert sich damit von 823.954,21 € auf 595.472,25 €.

Von den beitragsfähigen Kosten von 595.472,25 € sind nach Anwendung der für Anliegerstraßen geltenden Umlagesätze 357.283,33 € auf die erschlossenen Grundstücke zu verteilen. Die Stadt hat von den Baukosten einen Anteil von 503.253,11 € zu tragen."

Verw.Ang. Puchtler stellt fest, dass über die Entscheidung des Bayer. Verwaltungsgerichtshof vom 02.09.2011 bereits im Eichstätter Kurier ausführlich berichtet wurde (siehe EK vom 28.09.2011). Am vergangenen Montag war eine Anliegerversammlung, in der seitens der Stadt die Thematik erläutert wurde.

Verw.Ang. Puchtler beantwortet die von den Mitgliedern des Hauptausschusses gestellten Fragen.

### **Anwesend: 13 Haupt- und Werkausschussmitglieder**

---

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Arnulf Neumeyer  
Oberbürgermeister

Gabriela Schneider  
Verwaltungsangestellte